

Im Laufe der Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.04.2024**

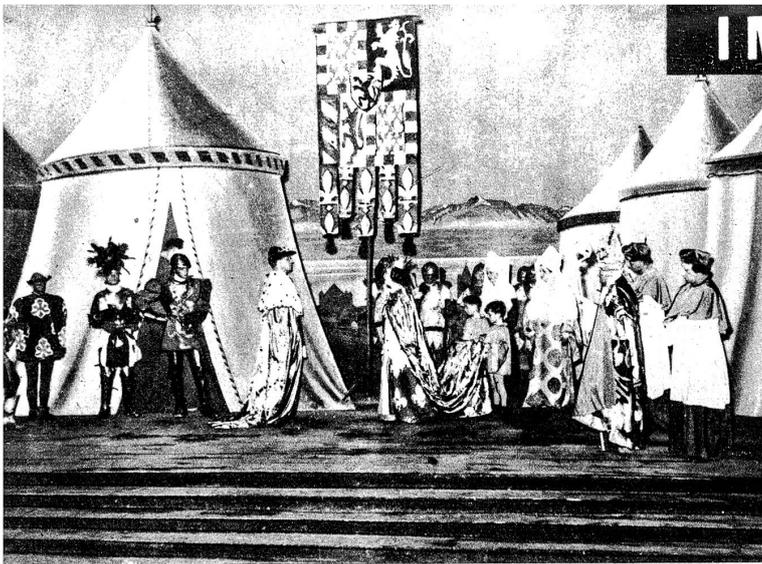
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

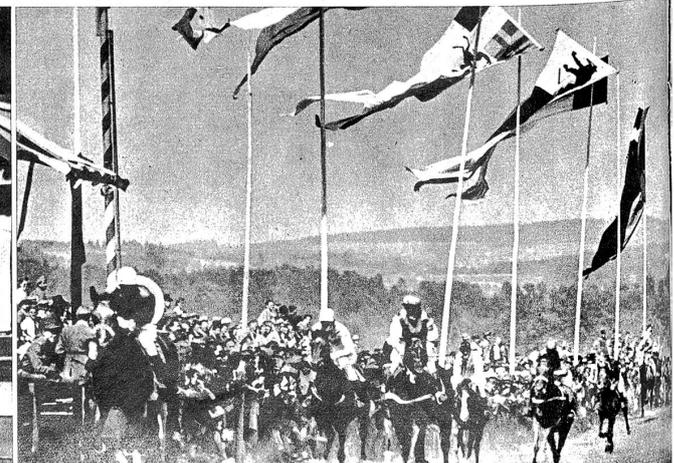
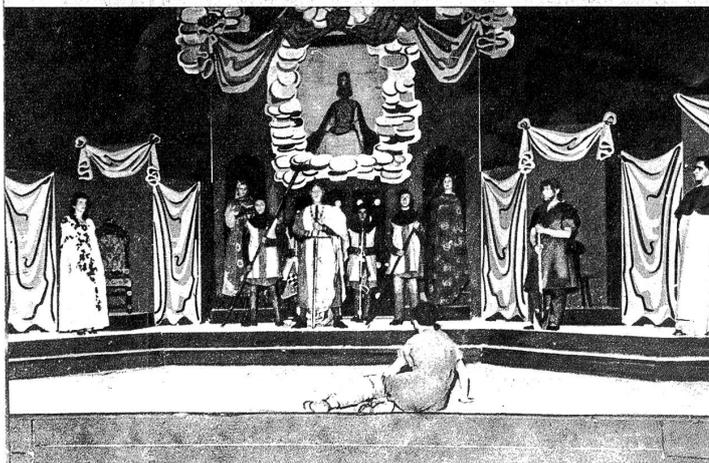
IM LAUFE DER WOCHEN



Links: In dem 1918 von René Morax und seinen Freunden gegründeten Théâtre du Jorat in Mézières bei Lausanne fand am Vorabend vor Pfingsten im Beisein von General Guisan, den Bundesräte Eter und Celio sowie einer grossen Zahl hoher Ehrengäste die Erstaufführung des Dramas „Karl der Kühne“ von René Morax und Musik von Arthur Honegger statt. Links: Das Feldlager Karls des Kühnen, wo der Feldherr mit seiner Verbündeten Yolanda von Savoyen nach der Niederlage bei Grandson eine neue Armee sammelt. Unten: René Morax (links) im Gespräch mit den Bundesräten Eter und Celio

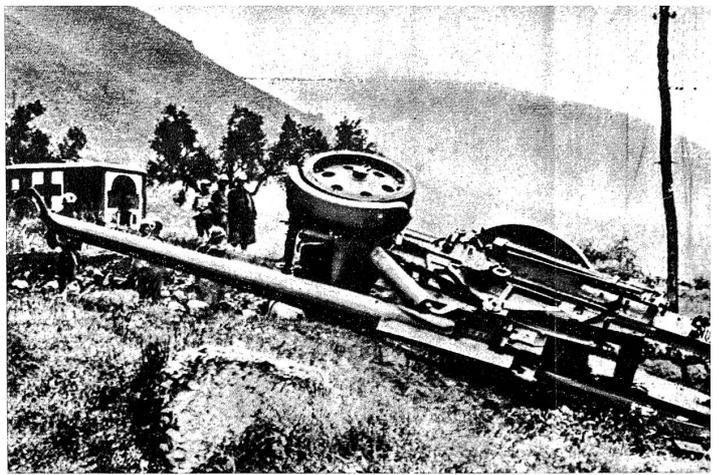


Oben: Zum Jahrestag der Schlacht von St. Jakob an der Birs wird im Zusammenhang mit der 500-Jahrfeier an alle Schulkinder der Schweiz ein Erinnerungsbild abgegeben. Aus dem hierfür veranstalteten Wettbewerb ist das Gemälde von Otto Baumberger erkoren worden. Links: Der Doyen der schweizerischen Bischöfe, Mgr. Bießer in Sitten, feierte am Pfingstsonntag sein 25-jähriges Bischofsjubiläum. Aus diesem Grunde wurde am Fusse der Wallfahrtskirche Notre-Dame de Valère ein feierliches Leviten-Amt zelebriert. Unten links: Aus Anlass des 250-jährigen Bestehens der nahen Klosterkirche von Pfäfers inszenierte die Freilichtbühne in Bad Ragaz Calderons geistliches Schauspiel „Das grosse Welttheater“. Unten rechts: An den Jubiläums-Pfingstrennen in Frauenfeld waren ca. 15 000 Zuschauer zugegen. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Flachrennen um den Preis von Blumenstein





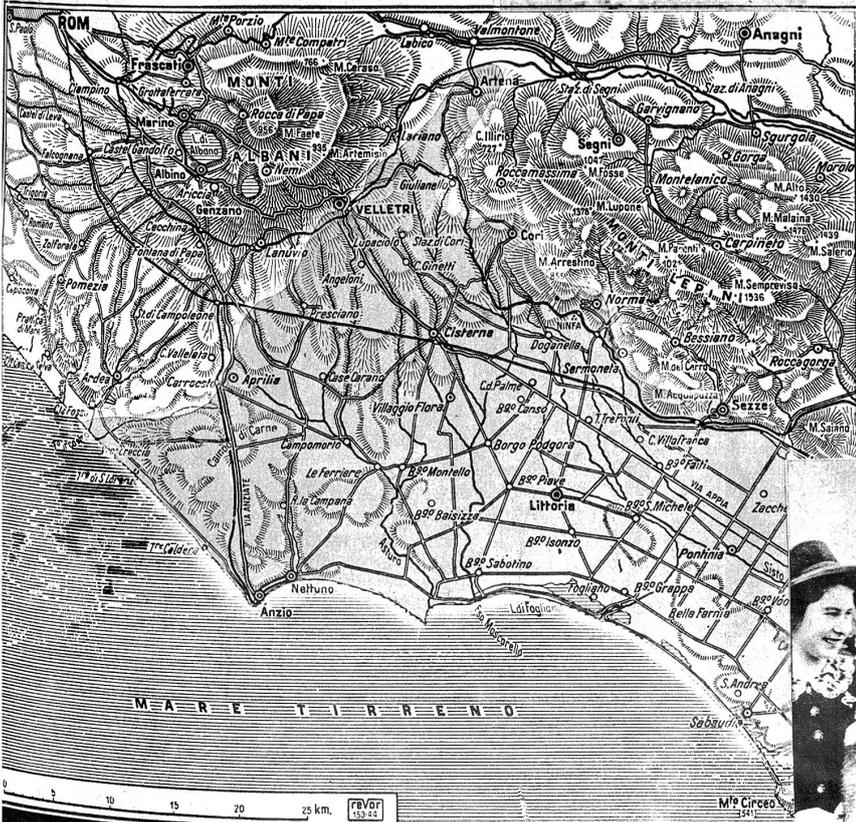
Funkbild von der Vereinigung der 5. Armee mit den Truppen des Brückenkopfes Nettuno. Unser Bild zeigt General Clark inmitten der sich freudigen britischen und amerikanischen Truppen



Zur alliierten Offensive im Itrital. Als Zeuge des eiligen deutschen Rückzuges passieren die Amerikaner ein schweres deutsches 170 mm Geschütz, das von den Deutschen umgekippt und die Mündung des Rohres gesprengt wurde



Die gegenüber Lugano gelegene italienische Gemeinde Campione hat den Postverkehr mit der Schweiz wieder aufgenommen. Die Gemeinde hat soeben eigene Briefmarken herausgegeben, interessanterweise in schweiz. Währung aber mit dem königlich-ital. Hoheitszeichen auf den Marken



Im Sinne des Systems der „verbrannten Erde“ zerstören die Deutschen bei einer planmässigen Räumung alles, was dem Feinde nützlich sein könnte und führen alles mit, was noch gebraucht werden kann. Hierzu gehören auch die Eisenbahnschienen. Mit dem von zwei Lokomotiven gezogenen Schwellenreisser, einem schweren Haken, werden die Schwellen aufgerissen und zerbrochen. — Unten: Britische Fallschirmtruppen, die nach hartem Training voll ausgerüstet und bis aufs letzte getarnt irgendwo in England zum Invasions-Einsatz bereitstehen, werden von der englischen Königin und Kronprinzessin Elisabeth inspiziert

← Das Gebiet der momentanen Kämpfe in Italien

